RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur: 272
FRANZ XAVER FRIEDRICH
II.Ausgabe Wien, am 21.September 1935.

Begeisterter Empfang des Bürgermeisters im Salzatale.

Die unter Führung des Bürgermeisters Richard Schmitz stehende Besichtigungsfahrt der Räte der Stadt Wien und der Wiener Bezirksvorsteher ging heute, am zweiten Reisetag, vom herrlichen Sonnenschein begünstigt, von Mariazell, wo die Wiener Gäste nächtigten, durch das prächtige Salzatal in das Quellengebiet der 2.Wiener Hochquellenleitung nach Wildalpen.Alle Ortschaften, auch die entlegendsten Höfe waren reich beflaggt. Nach Besichtigung der Brunngrabenquelle fuhren die Reiseteilnehmer in die sogenannte Vordere Hölle in der nächsten Umgebung von Weichselboden.Dort befindet sich ein Lager des Arbeitsdienstes, der dort mit etwa 40 Mann eine ausgedehnte Wildbachverbauung durchführt.Von dort ging die Fahrt nach Weichselboden, wo Pöllerschüsse die Ankunft des Bürgermeisters und seiner Begleitung ankündigten. Bürgermeister Rohrbacher (Gusswerk) und Wasserleitungswerkmeister Ranninger (Weichselboden) richteten im Namen der Gemeindevertretung, der Vaterländischen Front, der Bevölkerung und der städtischen Arbeiter und Angestellten Begrüssungsansprachen an den Bürgermeister, der nach herzlichem Dank für den festlichen Empfang unter stürmischem Beifall mitteilte, dass für die bedürftigen Kinder der Gemeinden der Quellengebiete eine Weihnachtsbescherung durchgeführt werde.Die Vorbereitungen seien schon im Gange.Nach Liedervorträgen der Schulkinder und Ueberreichung eines Blumenstrausses durch ein Mädchen defilierten die in starken Abteilungen ausgerückten Wehrformationen und die Feuerwehr vor dem Bürgermeister und den Wiener Gästen. Auf der Weiterfahrt nach Wildalpen wurden dann der Kläfferbrunnen, der Salza Syphon und die Seisenteinquelle eingehend besichtigt.

In Wildalpen waren zur Begrüssung die Gemeindevertretung, das städtische Forst- und Wasserleitungspersonal, die Freiwillige Feuerwehr und fast die ganze Einwohnerschaft erschienen.Besonders herzlich gestaltete sich der Empfang des Bürgermeisters und der Räte der Stadt Wien durch die Kinder von Wildalpen, die nach Absingung eines Liedes den Bürgermeister und seine Gäste mit Blumensträussen überhäuften.Nach Begrüssungsworten des Bürgermeisters Reiter und Pfarrers Ackermann dankte der Bürgermeister für den so herzlichen Empfang. "Unser Besuch", sagte der Bürgermeister,"ist der Beweis des besonderen Interesses, das die neue Wiener Stadtverwaltung dem gigantischen Werk der Hochquellenwasserleitungen entgegenbringt, dessen Sicherung und Ausbau den verantwortlichen Faktoren der Stadt Wien ganz besonders am Herzen liegt. Nach dem Empfang nahm der Bürgermeister die Vorstellung der Gemeindefunktionäre entgegen.

Am Nachmittag führte der Bürgermeister seine Gäste in das Siebensee- und Schreiergebiet, wo neben zahlreichen Quellfassungen die alten und neuen Wasserleitungskraftwerke besichtigt wurden.In diesem Gebiet werden zu den alten zwei Kraftwerken zwei neue erbaut, die schon so weit fertiggestellt sind, dass mit der Montage der hydraulischen und elektrischen Maschinen bereits begonnen werden kann.Die vier Wasserleitungskraftwerke werden dann zusammen 7'3 Millionen Kilowattstunden Strom nach Wien liefern.Im Siebenseegebiet besichtigten die Fahrtteilnehmer auch ein Lager der Arbeitsdienstler, die von 800 Metern Seehöhe aufwärts an dem Bau einer Strasse arbeiten, die eine bessere Abfuhr des Holzes aus entfernt gelegenen Gebieten in das Salzatal ermöglichen soll.

-.-.-.-.-.-.-.-.-